

Elektronische Wertpapiere

TAGUNG DES INSTITUTS FÜR DAS RECHT DER DIGITALISIERUNG

Philipps-Universität Marburg

in Kooperation mit dem

INSTITUT FÜR BANK- UND KAPITALMARKTRECHT

Humboldt-Universität zu Berlin

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Tagung im Hybridformat

26. Februar 2021

www.irdi.institute



INSTITUT FÜR DAS RECHT
DER DIGITALISIERUNG

Elektronische Wertpapiere

Zoom-Livestream aus der Hessischen Landesvertretung, Berlin

26. Februar 2021

09.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Dr. Stefan Grundmann, LL.M. (Berkeley), Humboldt-Universität zu Berlin

09.15 Uhr **Grußwort**
Christine Lambrecht, Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, Berlin

I. Einordnung

09.30 Uhr **Politischer Rahmen**
Prof. Dr. Heribert Hirte, LL.M. (Berkeley), geschäftsführender Vorsitzender des Rechtsausschusses des Deutschen Bundestages, Berlin

09.50 Uhr **Technische Grundlagen**
Prof. Dr. Florian Matthes, Professur für Software Engineering betrieblicher Informationssysteme, TU München

10.10 Uhr **Internationaler Kontext: schweizerische Registerwertrechte**
Prof. Dr. Corinne Zellweger-Gutknecht, Universität Basel

10.30 Uhr **Diskussion**

11.00 Uhr **Kaffeepause**

II. Regelungsvorschläge

11.20 Uhr **Allgemeines Privatrecht**
Prof. Dr. Dorothee D. Einsele, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Europäisches und Internationales Privat- und Wirtschaftsrecht, Rechtsvergleichung, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

11.40 Uhr **Wertpapierarten**
Prof. Dr. Matthias Lehmann, D.E.A. (Paris II), LL.M., J.S.D. (Columbia), Lehrstuhl für Privatrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, Universität Wien

12.00 Uhr **Zentrales Register vs. Kryptowertpapierregister**
Prof. Dr. Mathias Habersack, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Unternehmensrecht, LMU München

12.20 Uhr **Diskussion**

12.50 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Eintragung und Publizität**
Prof. Dr. Jan Lieder, LL.M. (Harvard), Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Universität Freiburg

14.20 Uhr **Verfügungen über elektronische Wertpapiere**
Prof. Dr. Sebastian Omlor, LL.M. (NYU), LL.M. Eur., Professur für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Bankrecht sowie Rechtsvergleichung, Philipps-Universität Marburg

14.40 Uhr **Aufsicht und Sanktionen**
Dr. Julia von Buttlar, LL.M. (Duke), BaFin – Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt

15.00 Uhr **Diskussion**

15.30 Uhr **Kaffeepause**

III. Ausblick

16.50 Uhr **Elektronische Gesellschaftsanteile**
Prof. Dr. Florian Möslein, LL.M. (London), Professur für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht, Philipps-Universität Marburg

17.20 Uhr **Elektronische Fondsanteile**
RA Dr. Thomas Eckhold, LL.M. (Warwick), Sernetz + Schäfer, Düsseldorf

17.40 Uhr **Diskussion**

18.00 Uhr **Schlussworte**
Prof. Dr. Sebastian Omlor & Prof. Dr. Florian Möslein, Philipps-Universität Marburg

18.15 Uhr **Ende der Tagung**

Präsenzteilnahme in Berlin nur mit persönlicher Einladung.



Tagungsorganisation

Die Vorträge werden in der Hessischen Landesvertretung in Berlin gehalten. Aus Infektionsschutzgründen findet die Tagung jedoch im **Hybridformat** statt, so dass vor Ort lediglich die Referentinnen und Referenten sowie eine kleine Auswahl an persönlich geladenen Gästen anwesend sein werden. Die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden per **Zoom Meetings** ([Datenschutzhinweise von Zoom](#)) zugeschaltet.

Technisch benötigen Sie lediglich ein(en) PC/Laptop/Tablet/Smartphone mit stabiler Internetverbindung ([Anleitung](#)). Eine Interaktion ist per Textchat oder Audio/Video möglich. Es besteht uneingeschränkt die Möglichkeit zur **virtuellen Teilnahme an den Diskussionen** (§ 15 Abs. 2 FAO); über eine Anerkennung als Fachanwaltsfortbildung entscheidet jedoch die zuständige Rechtsanwaltskammer. Wir gewährleisten eine direkte Interaktionsmöglichkeit und erfassen vergleichbar zu einer Präsenztagung die tatsächliche Teilnahme. Bitte geben Sie hierzu Ihren Vor- und Nachnamen beim Login mit Zoom an.

Die **Anmeldung** erfolgt online über [Eventbrite](#).

Anmeldeschluss: 21. Februar 2021.

Teilnahmekosten

Doktorandinnen und Doktoranden: kostenfrei

Angehörige von Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen: 50 € zzgl. Eventbrite

Im Übrigen: 100 € zzgl. Eventbrite

Nach § 4 Nr. 22 lit. a UStG wird keine Umsatzsteuer erhoben.

Kontakt

Philipps-Universität Marburg
Institut für das Recht der Digitalisierung

RA Lothar Witzel

Universitätsstr. 6
35037 Marburg

post@irdi.institute



Datenschutzerklärung

§ 1 Namen und Kontaktdaten des Verantwortlichen sowie seiner Vertreter

Verantwortlicher gem. Art. 4 Abs. 7 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO):

Philipps-Universität Marburg - Die Präsidentin

Prof. Dr. Katharina Krause

Biegenstr. 10

35037 Marburg

www.uni-marburg.de

Behördlicher Datenschutzbeauftragter:

Dr. Rainer Viergutz

datenschutz@uni-marburg.de

www.uni-marburg.de

Aufsichtsbehörde:

Hessischer Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit

Prof. Dr. Michael Ronellenfitsch

Gustav-Stresemann-Ring 1, 65189 Wiesbaden

poststelle@datenschutz.hessen.de

§ 2 Erhebung personenbezogener Daten von Teilnehmern

Mit der Anmeldung zur Tagung nimmt die Universität folgende personenbezogene Daten auf:

- Name und Vorname(n)
- Ggf. Akad. Grade und Titel
- Institution
- Berufsbezeichnung
- Anschrift, Telefonnummer E-Mail-Adresse
- Essenswünsche
- Bankverbindung (IBAN, Name und Ort der Bank)
- Ggf. weitere freiwillige Angaben
- Datum der Tagungsanmeldung

§ 3 Quellen der personenbezogenen Daten

Die personenbezogenen Daten werden grundsätzlich im Rahmen der Anmeldung zur Tagung erhoben. Im Rahmen der Tagung werden ggf. Anwesenheitsinformationen erhoben oder Fotos angefertigt.

§ 4 Zwecke, für die personenbezogene Daten verarbeitet werden

Die Angabe der personenbezogenen Daten des Tagungsteilnehmers ist erforderlich zur Durchführung der Tagung, insbesondere auch zur Gewährleistung der Bezahlung des Tagungsbeitrags.

§ 5 Rechtsgrundlagen, auf Grund derer die Verarbeitung erfolgt

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt in der Regel aufgrund der Erforderlichkeit zur Erfüllung eines Vertrages gemäß Artikel 6 Abs. 1 lit. b) DS-GVO. Bei den Vertragsverhältnissen handelt es sich in erster Linie um das Tagungsdurchführungsverhältnis. Werden personenbezogene Daten erhoben, ohne dass die Verarbeitung zur Erfüllung des Vertrages erforderlich ist, erfolgt die Verarbeitung aufgrund einer Einwilligung nach Artikel 6 Abs. 1 lit. a) i.V.m. Artikel 7 DS-GVO. Die Veröffentlichung personenbezogener Daten im Internet oder in lokalen, regionalen oder überregionalen Medien erfolgt zur Wahrung berechtigter Interessen der Universität (vgl. Artikel 6 Abs. 1 lit. f) DS-GVO). Das berechtigte Interesse der Universität besteht in der Information der Öffentlichkeit durch Berichterstattung über die Aktivitäten der Universität. In diesem Rahmen werden personenbezogene Daten sowie Bilder der Teilnehmer zum Beispiel im Rahmen der Berichterstattung über Veranstaltungen der Universität veröffentlicht.

§ 6 Die Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Die personenbezogenen Daten der Teilnehmer (außer Mitgliedschaftsstatus, Datum der Tagungsanmeldung) werden über Eventbrite erfasst und verwaltet. Auf die dortige Datenschutzerklärung wird ergänzend verwiesen.

§ 7 Datenlöschung und Speicherdauer

Die personenbezogenen Daten werden ab der Anmeldung zur Tagung gespeichert. Mit Beendigung der Tagung werden die Datenkategorien gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen in der Regel drei, nach steuerrechtlichen Vorschriften ggf. bis zu zehn Jahre vorgehalten und dann gelöscht. In der Zeit zwischen Beendigung der Tagung und der Löschung wird die Verarbeitung dieser Daten eingeschränkt.

§ 8 Rechte der betroffenen Person

Soweit die in den jeweiligen Vorschriften beschriebenen Voraussetzungen vorliegen, hat jede betroffene Person insbesondere die folgenden Rechte:

- das Recht auf Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- das Recht auf Löschung nach Artikel 17 DS-GVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Artikel 20 DS-GVO,
- das Widerspruchsrecht nach Artikel 21 DS-GVO und
- das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde nach Artikel 77 DS-GVO.

